

# Alle machen sich auf den Weg nach Mariazell



Familien-Tipp: Gleich neben dem Erlaufsee wird im RUDYSHCOOL-Waldseilgarten zwei Routen sowie ein Zipline-Parcours geboten.

Die Bauernbundwallfahrt bietet eine gute Möglichkeit, mit der ganzen Familie das Pilgern einmal kennen zu lernen. Dabei bietet sich auch ein Wochenendausflug an, um die Umgebung zu erkunden.

ARTUR RIEGLER

Wer gerne das Wallfahrtswochenende mit einem Ausflug verbindet, hat mit der Region rund um Mariazell das perfekte Ziel. Umweltschonend und familienfreundlich bietet sich eine Anreise mit der Mariazellerbahn, der längsten Schmalspurbahn Österreichs, an.

## Ausflugsangebote für jedes Alter und jede Wetterlage

Eine Aufzählung aller Ausflugsziele in der Abenteuerregion Niederösterreich ist aufgrund des begrenzten Platzangebotes einer Zeitung nicht möglich. Anregende Tipps finden Jung und Alt im Reiseführer „Spontan mit Plan“ (siehe Buchtipps) oder im kostenlosen Katalog der NÖ-Card. Übrigens gibt es die beliebte blau-gelbe Karte für Bauernbund-Mitglieder zum besonders günstigen Preis.

Sollte jedoch das Wetter geplanten

Ausflugsaktivitäten einen Strich durch die Rechnung machen, gibt es die Möglichkeit in Lunz am See das neue Haus der Wildnis zu erkunden. Modernste Technik ermöglicht beeindruckende Naturerfahrungen: Dank interaktiver Technik taucht man auf über 700 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche tief in den Urwald ein – ohne die sensible Tier- und Pflanzenwelt des einzigartigen Lebensraums zu belasten.

Auch ein Ausflug untertags trotz regnerischem Wetter. Egal ob die Nixhöhle in Frankenfels oder die Ötscher-Tropfsteinhöhle in Gaming, ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle. Denn eine Expedition in das mystische Land der Stalagmiten und Stalaktiten hält zahlreiche Besonderheiten bereit und macht auch den jüngeren Besucherinnen und Besuchern Spaß.

Ein Ausflugsziel, das Kinderaugen zum Leuchten bringt, ist die Mariazeller Bürgeralpe. Nur wenige Minuten vom Hauptplatz Mariazell entfernt befindet sich die Talstation des Bür-

geralpe Express. In der modernen Achter-Kabinenbahn, dem „Bürgeralpe Express“, geht es in wenigen Minuten auf 1.267 Meter Seehöhe. In den Kabinen ist auch genügend Platz für Kinderwagen. Vom Gipfel aus tut sich ein einzigartiger 360 Grad Panoramablick auf. Abwechslungsreiche Wanderwege, in allen Schwierigkeitsgraden, laden ein, die Landschaft zu erkunden. Für Spaß sorgt hier auch eine Abfahrtsmöglichkeit mit den Moutaincarts.

Gar nicht auf dem Holzweg sind die Gäste in der Erlebniswelt Mendingtal in Göstling an der Ybbs. Der 3,5 km lange Themenweg beginnt beim Dorfteich in Lassing und ist für die ganze Familie einfach zu begehen. Naschkatzen kommen in Pirkers Lebzelterei voll auf ihre Kosten, wenn süßer Lebkuchenduft in der Luft liegt. Die neue „erLebzelterei“ präsentiert traditionelles Handwerk in modernem Design.

## Mit der Niederösterreich-Card neue Ausflugsziele entdecken

Für Mitglieder des NÖ Bauernbundes gibt es die Niederösterreich-Card um sieben Euro günstiger. Vor dem Erwerb oder bei Verlängerung Ihrer Niederösterreich-Card informieren Sie sich im Bauernbund-Büro unter Telefon: 02742/9020-2220, per E-Mail an [stauffer@noebauernbund.at](mailto:stauffer@noebauernbund.at) oder [noebauernbund.at/service](http://noebauernbund.at/service)

Mehr Ausflugsideen gibt es unter: [mariazell-info.at](mailto:mariazell-info.at), [mostviertel.at](http://mostviertel.at), [niederosterreich-card.at](http://niederosterreich-card.at)

## 77. NÖ BAUERNBUNDWALLFAHRT

### Das Programm im Detail:

#### Samstag, 16. September:

Ab 16 Uhr: Eintreffen der Fußwallfahrer in Mariazell mit Platzkonzert der Stadtkapelle Mariazell am Hauptplatz;  
18 Uhr: Landjugend-Wallfahrermesse in der Basilika mit anschließender Lichterprozession;

#### Sonntag, 17. September:

10 Uhr: Heilige Messe, zelebriert durch Superior Pater Michael Staberl;  
Wallfahreransprache: Bundeskanzler Karl Nehammer;  
anschließend Agape der Landjugend gemeinsam mit den Bäuerinnen des Bezirks  
Wiener Neustadt, musikalisch begleitet von der Regionalkapelle Südliches Waldviertel.

# Finanzielle Unterstützung beim Schulstart

Der Schulbeginn steht vor der Tür, damit sind für Eltern hohe Kosten verbunden. Antrag für das „blau-gelbe Schulstartgeld“ ist ab sofort möglich.

Das Land Niederösterreich greift in Zeiten der Teuerung gezielt Familien finanziell unter die Arme. Für das Schuljahr 2023/2024 werden deshalb 100 Euro „blau-gelbes Schulstartgeld“ einmalig pro Kind zur Verfügung gestellt. Rund 200.000 Kinder und Jugendliche können vom Niederösterreichischen Schulgeld profitieren. Eine Beantragung ist bis Ende des Wintersemesters möglich. Dabei kann diese Beihilfe unabhängig vom Einkommen beantragt werden.

Voraussetzung dafür ist, dass die erziehungsberechtigte Antragstellerin



In NÖ gibt es zum Schulstart einen außerordentlichen Zuschuss. Insgesamt stehen dafür 20 Millionen Euro bereit.

oder der Antragsteller den Hauptwohnsitz und das Kind einen Wohnsitz in Niederösterreich haben. Volljährige Schüler und Schülerinnen beziehungsweise Lehrlinge, welche die Familienbeihilfe persönlich beziehen und den Hauptwohnsitz in Niederösterreich

haben, können den Antrag selbst stellen. Der Ort, an dem die Schule oder Lehrstelle besucht wird, spielt für die Beantragung aber keine Rolle.

Die Antragstellung erfolgt durch den Bezieher oder die Bezieherin der Familienbeihilfe im Internet unter [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) verfügbarem Online-Formular bis spätestens 2. Februar 2024. Das blau-gelbe Schulstartgeld wird explizit für den Besuch einer Primar- oder Sekundarschule und für Lehrausbildungen gewährt und kann unabhängig vom Schulstartgeld des Bundes, welches automatisch mit der Familienbeihilfe im August 2023 ausbezahlt wird, beantragt werden.

Informationen zum Förderantrag erhalten Sie bei der Telefon-Hotline 02742/9005-46346 oder per E-Mail [schulstartgeld@noel.gv.at](mailto:schulstartgeld@noel.gv.at) und im Internet unter: [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)

## BUCHTIPP

### Spontan mit Plan NÖ

Die Reisejournalistin Anita Ericson gibt der Langeweile in ihrem Heimatbundesland Niederösterreich keine Chance.

Auf kurzen Wegen von einem Höhepunkt zum nächsten machen 192 Seiten und 38 Ausflugsziele, vom Geheimtipp bis zur bekannten Destination, in diesem neu erschienenen Ausflugsbuch Lust auf Entdeckungsreise zu gehen. Mit originellen Kulinarik-Tipps, spannenden Empfehlungen für Sportler und Naturliebhaber hin bis zu spontanen Tages-touren zeigen sich die Viertel im Land unter der Enns



von ganz neuen Seiten. In gleichem Maße eignet sich der handliche Ratgeber sowohl für Gebürtige als auch für Zugereiste, die auch gerne einmal kurzentschlossen einen Wochenendausflug unternehmen.

Titel: Spontan mit Plan Niederösterreich  
Verlag: Styria-Verlag  
ISBN: 978-3-222-13702-0  
Preis: 26 Euro

## VERSUCHE MIT ÖLKÜRBIS



Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich lädt am 5. September, ab 9 Uhr, zur Versuchsbesichtigung bei Ölkürbis im Weinviertel. Treffpunkt ist das Feuerwehrhaus in 2052 Pernersdorf. Themen sind: Versuchsbesichtigung bei Familie Schönauer-Neubauer in Pernersdorf,

Besprechung mit Züchter über Aufgangsprobleme bei Ölkürbis, Ausblick auf Saatgutbehandlung 2024 und aktuelle Themen, Erntesituation sowie Marktaussicht. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Gewinner und Verlierer des Klimawandels bei Wild

Der NÖ Jagdverband macht darauf aufmerksam, dass sich mit der Klimaveränderung auch die Lebensräume und das Verhalten von Wildtieren ändert.

Neben der Anpassung ihrer Lebensweise kann es zudem zu einer Veränderung der genetischen Informationen in Populationen kommen, indem sich die besser angepassten Tiere über mehrere Generationen durchsetzen. Zu den Verlierern zählen laut NÖ Jagdverband vor allem Wildtierarten, die an harte und schneereichere Winter angepasst sind, wie der Alpenschneehase oder das Schneehuhn. Dem Feldhasen setzt heuer das nasskalte Frühjahr besonders zu. Dann wird der Hasenbalg durchnässt und die Junghasen unterkühlen, wodurch die Sterblichkeit steigt, und die Besätze sinken. Im Sommer profitiert er als ursprünglicher Steppenbewohner von den wärmeren Tagen. Als großer Gewinner gilt das Schwarzwild, weil es als ökologischer Genera-



Auch die Gams leidet unter Hitzestress und wechselt immer öfter in tiefere Lagen.

list sehr anpassungsfähig ist. Durch den fortschreitenden Klimawandel kann es zu einer Artenverschiebung kommen. Während alpine Tierarten weniger werden, wachsen die Populationen von Zugvögeln und Insekten. Vereinzelt überwintert in NÖ bereits der Silberreiter. Insekten sind wiederum imstande, sich genetisch schneller anzupassen und sich häufiger im Jahr zu vermehren. Die steigenden Temperaturen und wachsenden Insektenpopulationen erhöhen bei Wildtieren den Infektionsdruck, da z.B. jene Fliege, die die Gamsblindheit überträgt, auch im Winter aktiv sein kann.